

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 27

Budapest, den 1. Juli 1899.

VI. Jahrgang.

## Theater.

**Nationaltheater.** Die Direction des Nationaltheaters hat für die nächste Saison das Recht zur Aufführung von vier französischen Stücken erworben. Es sind dies das Sardou'sche Drama „Tosca“, welches in Budapest von der Gesellschaft Sarah Bernhardt's bereits dargestellt wurde, das fünfactige Schauspiel „Zaza“ von Simon und Verton, das Schauspiel „Le berceau“ (Die Wiege) von Brieux, welches ein Repertoirestück der Comédie Française ist und die These vertritt, daß jene Ehegatten, welche Kinder haben, sich nie vollständig von einander trennen können; ferner das Lustspiel „Ma Bru“ (Meine Schwiegertochter) von Carré und Bilhaud, welches Stück im Odéon-Theater aufgeführt worden ist.

**Königlich ungarisches Opernhaus.** Die Direction des königlichen Opernhauses hat bereits das Programm der nächsten Saison festgestellt. Für den 15. September ist die Première der einactigen Oper „Strife der Schmiede“ (Text nach Coupée) von Josef M. Beer in Aussicht genommen. Die Hauptrollen werden sich in den Händen der Damen Kaczér und Semsey, sowie der Herren Beck und Kornai befinden. Am 4. October, am Namensfeste Sr. Majestät des Königs, gelangt die einactige Oper „Tetemrehivás“ von Edmund Farkas zur ersten Aufführung. Das Textbuch dieser Oper ist nach der bekannten Ballade Arany's verfaßt. Mitte November kommt die Oper „Bärenhüter“ von Siegfried Wagner an die Reihe. Zur Première soll auch der Componist eingeladen werden und ihm zu Ehren gedenkt man einen Wagner-Cyklus (mit „Tannhäuser“, „Lohengrin“, den „Meistersängern“ und der Tetralogie) zu veranstalten. Im December soll die einactige Oper „Strandant“ von Wöber herausgebracht werden. Inzwischen finden Reprisen des „Schwarzen Domino“ und der „Afrikanerin“ statt. In der erstgenannten Oper wird die Partie der Angela der auf vorläufig zwei Jahre reengagierten Sängerin Frau Zlona Sz. Várdosffy übertragen werden, die Titelrolle der „Afrikanerin“ aber ist der Frau Diósfy zugedacht. Für den weiteren Theil der Saison plant man die Aufführungen der Opern „Eugenie Onegin“ von Tschaikowsky, „Sommernachtstraum“ von Thomas, eventuell „Donna Diana“ von Keznicsek, während man von der Aufführung der Oper „Fedora“ von Giordano einstweilen absehen mußte, da die Verhandlungen mit Frau Bellincioni, welche die Titelrolle hätte creiren sollen, unterbrochen worden sind. In den Monaten Feber und März findet ein neuerliches Gastspiel des Petersburger Balletensembles statt; auf ein halbes Jahr, von October bis Anfangs April, wurden die Tänzerin dieser Truppe Vera Mosolova und der Tänzer Boukoff für erste Balletpartien engagirt.

Alexander Dumas als Rechner. Alexander Dumas der Ältere hat im Jahre 1848 in einer Kandidaten-Rede eine interessante Rechnung angestellt, welche das Gesamtergebniß seiner überaus reichen literarischen Thätigkeit im Lichte der Ziffern erscheinen läßt. Es handelte sich für Dumas darum, die Arbeit er zu gewinnen. Er ließ daher die folgenden Zahlen aufmarschiren: „Wenn ich sechs Studienjahre, vier Jahre im Notariat, sieben Jahre Bureaudienst nicht rechnen will, so habe ich doch durch zwanzig Jahre täglich zehn Stunden gearbeitet — macht 73.000 Stunden. In diesen 20 Jahren habe ich 400 Bände Romane und 35 Stücke geschrieben. Die 400 Bände in Auflagen von durchschnittlich 4000 Exemplaren, jeder Band zum Preise von 5 Francs verkauft — lieferten ein Erträgniß von 11.853.000 Francs. Die 35 Theaterstücke, jedes hundertmal ausgeführt, brachten zusammen 6.360.000 Francs. Durch meine Bücher verdient aber die Setzer 264.000 Francs, die Drucker 528.000,

die Papierhändler 633.900, die Buchbinder 120.000, die Buchhändler 2.400.000, Angestellte 1.600.000, die Commissionäre 1.600.000, die Expediteure 100.000, die Lesekabinete 4.583.000, die Illustratoren 28.600 Francs, in Summe also wieder 11.853.000 Francs. Durch meine Bühnenwerke aber gewannen: die Impresari 1.400.000 Francs, die Schauspieler 1.225.000, die Decorations-Maler 210.000, die Kostümschneider 140.000, die Theater-Eigenthümer 700.000, die Figuranten, 350.000 die Aufsichts-Organen Feuerwehnmänner 70.000, die Opernglashändler 7000, Arbeiterinnen 50.000, die Delhändler 525.000, die Papier-Fabrikanten 600.000, die Musikanten 257.000, die Programmverkäufer 80.000, die Armen 630.000, die Regisseurs und Inspizienten 20.000, die Versicherungs-Gesellschaften 60.000, Controloren und Cassiers 140.000, Maschinenisten 150.000, die Feuersure 93.000 Francs, in Summe wiederum 6.360.000 Francs. Berechne ich den Tagesverdienst mit 5 Francs und nehme ich 300 Arbeitstage im Jahre an, so haben meine Bücher durch 20 Jahre 692 Personen mit Arbeit versorgt, von meinen Bühnenwerken, aber lebten in Paris 347 Personen, in der Provinz dreimal so viel, nämlich 1041 Personen, durch 10 Jahre. Der treffliche Arithmetiker selber hat, wie man weiß, von seiner Arbeit nichts profitirt, denn als er starb, besaß er noch einen Louis, den gerade sein Sohn sich von ihm leihen wollte. Und doch brachten seine Werke fabelhafte Summen ein. In Frankreich allein wurden nur von den „Drei Musketieren“ in den Jahren 1878 bis 1898 nicht weniger als 2.840.000 Exemplare abgesetzt.

## Volkswirtschaft.

### Financiellcs.

**Ungarische Agrar- und Rentenbank-Actien-Gesellschaft.** Die Verwaltung der Unionbank in Wien hat bereits alle Vorbereitungen getroffen, um schon in den ersten Tagen des Monats Juli die Emission der Pfandbriefe der Ungarischen Agrar- und Rentenbank-Actien-Gesellschaft durchzuführen zu können. Es kann schon heute als bestimmt angenommen werden, daß der Erfolg dieser Operation als gesichert erscheint.

### Versicherungs-Anstalten.

Die „Nationale“ Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft hielt am 30. Juni unter Vorsitz ihres Präsidenten Wilhelm von Ormódy ihre sechste ordentliche Generalversammlung ab. Der zur Verlesung gebrachte Jahresbericht constatirt, daß das abgelaufene Geschäftsjahr ein günstiges Resultat lieferte, indem die Prämien- und Gebühreneinnahmen in der Unfallversicherungs-Branche Kronen 1.479.032,51, in der Feuerrückversicherungs-Branche Kronen 736.549,94, in der Lebensversicherungs-Branche Kronen 211.451,08 und in der Volksversicherungs-Branche Kronen 248.667,92, d. i. zusammen Kronen 2.675.701,45 betrug. In der Unfallversicherungs-Branche wurden Kronen 273.147,— referirt, während die Prämienreserven in der Feuerrückversicherungs-Branche Kronen 294.619,98, in der Lebensversicherungs-Branche Kronen 248.887,93 und in der Volksversicherungs-Branche Kronen 160.058,40, zusammen daher Kronen 976.713,31 betragen. Die ausbezahlten Schäden in allen vier Branchen erreichen die Höhe von Kronen 594.529,77 und wurden für in Schwere verbliebene Schäden Kronen 141.663,83 referirt. Das in späteren Jahren fällig werdende Prämien-schein-Portefeuille erreichte am 31. December 1898 die Höhe von Kronen 9.898.286,09. Der gemeinschaftliche Vorschlag der Direction und des Aufsichtsrathes, wonach von dem Gesamtgewinn des Jahres 1898 im Betrage von Kronen 69.869,32, resp. von dem nach den statutarischen Abzügen verbleibenden Reingewinn pro Kronen 63.074,92 als Dividende nach Coupon 6 der Actien je Kronen 12 = 6 Percent, d. i. zusammen Kronen 60.000 zur Auftheilung gebracht werde, wurde von der Generalversammlung einstimmig acceptirt und beschlossen, daß der sonach verbleibende Rest von Kronen 3.074,92 auf Rechnung des Jahres 1898 vorgetragen werde. Nach Ertheilung des Abschlusses wurde der Austritt des Herrn Merus Rau aus dem Aufsichtsrathe zur Kenntniß genommen und erfolgte sodann die einstimmige Wahl des Herrn Jely v. Mendel in den Aufsichtsrath.

## Industrie-Unternehmungen.

**Mineralöl-Raffinerie-Actien-Gesellschaft.** Die XVI. ordentliche Generalversammlung der Mineralöl-Raffinerie-Actien-Gesellschaft fand am 28. Juni unter dem Vorsitz des Directions-Präsidenten Markgrafen Eduard Pallavicini statt. Im Sinne der Vorschläge der Direction wurde beschlossen, als Dividende fl. 10 per Actie zu vertheilen, der Werthverminderungs-Reserve fl. 70.000 und der Reserve zur Bildung eines Beamten-Pensionsfonds fl. 30.000 zuzuwenden. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes wurden die Herren Ludwig Guttmann, Felix Rosenbergs, Josef Selevér und Wilhelm Beyde gewählt.

**Die Josef Eduard Niegler Papierwaarenfabriks-Actien-Gesellschaft** hielt am 26. Juni unter Vorsitz des Präsidenten Albert von Berzeviczy die ordentliche Generalversammlung. Laut dem von der Direction vorgelegten Bericht beträgt der Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres mit Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem vorangegangenen Jahr fl. 78.079.72. Davon beantragt die Direction nach Abzug der Tantien und Dotationen als Dividende fl. 5.— per Actie, zusammen fl. 62.090.— zur Auszahlung zu bringen und fl. 3663.80 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Bericht wurde zur Kenntniß genommen und der Verwaltung das Absolutorium ertheilt.

**Erste ungarische Papierfabriks-Actien-Gesellschaft.** Herr Wilhelm Herz, der Director der Ersten Ungarischen Papierfabriks-Actien-Gesellschaft hat eine ganz besondere Vorliebe für Wien. Diese persönliche Schwärmerei für die österreichische Kaiserstadt kommt bei jeder sich bietenden Gelegenheit zum Ausdruck, so auch bei der kürzlich stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der ungarischen Papierfabriks-Gesellschaft. Den Bericht über dieselbe hat er daher bloß den in Wien erscheinenden Tagesblättern behufs Veröffentlichung zugesendet, während er diese Begünstigung den Budapester Blättern nicht zu Theil werden ließ, weil Director Herz, wie er sich hierüber äußerte, kein Gewicht darauf legt, daß der Geschäftsbericht dieses ungarischen Industrie-Unternehmens auch in Budapest publicit vertheilt werde. Wie wir also aus Wiener Tagesblättern entnehmen, hat die Erste ungarische Papierfabriks-Actien-Gesellschaft im abgelaufenen Jahr einen Reingewinn von fl. 84.539 erzielt. Mit Hinzurechnung des Vortrages von fl. 31.933 standen insgesamt fl. 116.472 zur Verfügung. Es wurde beschlossen, eine fünfprocentige Dividende, das ist fl. 70.000, zur Vertheilung zu bringen und den Rest von fl. 32.592 auf neue Rechnung vorzutragen. Ferner wurde der Antrag auf Erhöhung des Actienkapitals durch Ausgabe von 1000 Stück Actien á fl. 100 auf den Betrag von fl. 1.500.000 unterbreitet. Die Vorschläge der Direction wurden angenommen und das Absolutorium ertheilt.

**Kaschau-Somodier Kohlenbergwerks-Actien-Gesellschaft.** In der am 30. Juni unter Vorsitz des Directionspräsidenten Dr. Alexander v. Ország stattgehabten sechsten ordentlichen Generalversammlung der Kaschau-Somodier Kohlenbergwerks-Actien-Gesellschaft wurde der Bericht der Direction zur Kenntniß genommen und die unterbreiteten Anträge acceptirt. Laut demselben gelangen für das Geschäftsjahr 1898 nach jeder mit fl. 30.— eingezahlten Actie die Garantie-Zinsen von fl. 1.50 von 1. August d. J. ab zur Auszahlung. Nach Ertheilung des Absolutioriums wurde die Wahl der Direction und des Aufsichtsrathes für die Dauer von drei Jahren vorgenommen.

**Compagnie Minière et Metallurgique de Hongrie.** Wie verlautet, wurde in Brüssel unter dem Titel Compagnie Minière et Metallurgique ein Unternehmen gegründet, welches sich die Förderung der Montanindustrie in Ungarn zur Aufgabe stellt. Das Actienkapital besteht aus 2000 Stück Prioritätsactien á 500 Francs und 6000 Stück Stammactien á 300 Francs, also insgesamt aus 2.800.000 Francs. Die Stammactien bleiben den Gründern vorbehalten.

**Ungarische Wollstumpen- und Sutfabriks-Actien-Gesellschaft.** Die Direction dieses Unternehmens, welches seit

seinem Bestande mit Verlust arbeitet, wird der am 9. Juli d. J. stattfindenden ordentlichen Generalversammlung den Antrag unterbreiten, den in der Bilanz ausgewiesenen Verlust vom Capital gänzlich abzuschreiben und dementsprechend das Actienkapital zu reduciren. Das Verlustconto des seit drei Jahren bestehenden Unternehmens beträgt fl. 61.350.—, somach ist bereits der vierte Theil des fl. 250.000 betragenden Actienkapitals in einer verhältnismäßig kurzen Zeit verloren gegangen.

## Verkehrswesen.

**Hauptstädtische Verkehrs-Unternehmung-Actien-Gesellschaft.** Generaldirector Percival von der Vienna General-Omnibus-Compagnie ist in der kürzlich stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung einstimmig in die Direction der Hauptstädtische Verkehrs-Unternehmung-Actien-Gesellschaft gewählt worden. Durch den Eintritt des Herrn Percival in die Verwaltung dieses Verkehrs-Unternehmens hat die Gesellschaft desselben eine höchst werthvolle Kraft gewonnen, da Herr Percival auf dem Gebiete des Localverkehrs über eine langjährige und überaus reiche Erfahrung verfügt. Wie es heißt, wird die Gesellschaft schon in aller nächster Zeit mit Motorenbetrieb versehen Automobile zur Beförderung des Publicums in Betrieb setzen.

**Königlich ungarische Staatseisenbahnen.** Die Direction der k. u. g. Staatseisenbahnen ersucht gelegentlich des Eintrittes der Sommer-Reisezeit das reisende und Güter expedirende Publicum wiederholt im eigenen Interesse, resp. behufs der Ermöglichung einer rascheren und pünktlicheren Abwicklung des Transportdienstes auf dem aufzugehenden Gepäck die Bestimmungsstation und auf anderen Stückgütern noch überdies die Adresse, den Namen, Stand und Wohnort des Empfängers in entsprechender Weise ersichtlich machen zu wollen. Dies kann am zweckmäßigsten auf dem Kollo selbst, beziehungsweise auf dessen Emballage oder auf einem auf diese in seiner ganzen Fläche geklebten Papiere verzeichnet werden. Sollte dies aber nicht möglich sein, so empfiehlt es sich, die Angaben auf ein mit dem Kollo dauerhaft verbundenes Täfelchen aus Holz, Leder oder Pappe zu schreiben. Das p. t. Publicum erleichtert hiedurch der Eisenbahn sowohl die Nichtigkeit als auch die Schnelligkeit der Gepäcks-, beziehungsweise Güterbeförderung und Ausfolgung in sehr bedeutendem Maße und gewinnt hiedurch insbesondere eine Garantie dafür, daß vorkommende unrichtige Bezeichnungen und Verschleppungen, welche bei der Kürze der Zeit, in welcher die Expedition der Sendungen erfolgen muß, gänzlich kaum vermeiden werden können, in kürzester Zeit ermittelt und geordnet werden können. Gleichzeitig wird das p. t. Publicum auf § 31 des Betriebsreglements aufmerksam gemacht, wo es heißt: „Auf den Gepäckstücke dürfen sich keine älteren Eisenbahnen-, Post- und andere Beförderungszeichen befinden. Wird in Folge der Nichtbeachtung dieser Vorschrift das Gepäck verschleppt, so haftet die Eisenbahn nicht für den daraus erwachsenden Schaden. Es steht daher in erster Reihe im Interesse des Aufgebers, daß die auf dem Gepäck sich befindenden älteren Anklebezettel noch vor Aufgabe des Gepäcks entfernt werden.“

**Südbahn.** Während der diesjährigen Badezeit, d. i. vom 1. Mai bis zu Ende September l. J., gelangen ab Budapest-Südbahnhof, Budapest-Nitbahnhof, Budapest-Kelenföld, Szekesfehervár und Nagy-Kanizsa besonders ermäßigte, für die Dauer der Badezeit, d. i. bis 30. September gültige Tour- und Retourkarten I., II., und III. Klasse nach Siófok, Szántód, Balaton-Földvár H.-S., Szárhó H.-S., Szemes, Boglár, Fonyód-Fürdőtelep, Mária-telep und Balaton-Szt. György, ferner (via Siófok) nach Balatonfüred, Almádi, Keneze und (via Boglár, bezw. Fonyód-Fürdőtelep) nach Révfülöp und Badacsony und zurück zur Ausgabe. Auf Grund dieser Tour- und Retourkarten wird das Reisegepäck bis zu den oben genannten Eisenbahn- und Schiffstationen, sowie umgekehrt direct abgefertigt. Außerdem werden während der Badezeit für den Verkehr zwischen Budapest-Südbahnhof und Siófok Zeitkarten ausgegeben, u. zw.: Für einen Monat: I. Cl. 104 Kronen, II. Cl. 76 Kronen. Für die ganze Badezeit: I. Cl. 256 Kronen, II. Cl. 188 Kronen.

**K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.**  
 Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold.  
 Medaille und Ehrendiplome.  
 Neuest patentirtes  
**KELETI-BRUCHBAND**

Es nach Anspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Gattung, rückt nicht, übt keinen lästigen Druck und beseitigt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.

Preise: Einseitig f. 12.  
 Doppelseitig f. 18.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: künstliche, Knochensäge, orthopä. Schuhe (nach System Hering), Leibbinden, Kränzfedertrichter etc. Versandt prompt u. diskret.

**KELETI J.,**  
 Budapest, IV. Bezirk,  
 Koronaburg-utca Nr. 17,  
 1041  
 KELETI J. BUDAPEST  
 Illustrierte Millenniums-Preiscurante gratis im geschlossenen Couvert. 1041



**Saison 1899.**

Radfahr-Anzug f. 9  
 Ueberzieher f. 9  
 Sacco-Anzug f. 9  
 Kinder-Kostüm f. 4  
 u. aufwärts.

zum  
 Englischen Schneider,  
 Heilmann Kohn &  
 Söhne, Budapest.  
 Karlsring 12.  
 Achtung auf genaue Adresse.

# Heitere Blätter

Soeben erschienen  
 Band X Preis:  
 geheftet fl. 1.50,  
 gebunden fl. 2.

# Für Curorte.

## Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns hiemit die Aufmerksamkeit der verehrlichen Directionen von Curplätzen und Sommerfrischen auf unsere humoristische Wochenschrift „HEITERE BLÄTTER“ zu lenken, welche bereits seit ihrem Bestande eine

**angenehme, beliebte Lektüre**

geworden ist.

Den p. t. Hoteliers, Cafétiers und Restaurateuren, welche für die Sommersaison unser Blatt zu abonniren wünschen, zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir die „HEITEREN BLÄTTER“ überallhin franco vom 15. Juni ab bis Ende September für fl. 1. — liefern, welcher Betrag mittelst Postanweisung zu senden ist an die

**Administration der  
 Heiteren Blätter**

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/b.